

# Arche Noah für verrußte Vögel

**BRANDSCHADEN** Wie das Naturkundemuseum Coburg die Beseitigung von Rußschäden an Tausenden von Exponaten aus dem Depot angeht. Rund 10.000 Vögel und etwa 1000 Säugetiere müssen gereinigt werden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JOCHEN BERGER**

**Rödental** – Ulrike Neumann lässt sich beim Blick auf diese Herkulesaufgabe ihren Optimismus nicht rauben. „Das kriegen wir hin“, sagt die zoologische Präparatorin des Naturkundemuseums angesichts Tausender Exponate, die nach dem Schwelbrand Ende Oktober letzten Jahres im Depot versorgt werden müssen – teils im Museum, teils extern. Rund 10.000 verrußte Vögel müssen nach und nach von einer Spezialfirma in Detmold behutsam gereinigt werden. Die erste Lkw-Ladung ist immerhin schon nach Detmold gebracht worden – sorgsam verstaut auf sechs fahrbaren Transportwagen, die sich das Naturkundemuseum vom Museum in der Alten Schäferei in Ahorn ausgeliehen hat.

## Spezialfirma in Detmold

Wie viele Vögel schon in der Obhut dieser Firma sind, kann Ulrike Neumann gar nicht genau sagen. Der Umfang der noch ausstehenden Exponate aber lässt sich immerhin schon abschätzen: Rund vier bis fünf Lkw-Ladungen werden es wohl noch sein. Der Aufwand jedenfalls ist immens. Allein ein Kleinvogel, so Ulrike Neumann, erfordert „rund eine halbe Stunde Arbeit“ mit einem speziellen Reinigungsmittel und anschließender Vorbereitung zur Trocknung. Bei größeren Vögeln kann der Aufwand „leicht in die Stunden gehen“, weiß sie. Auch für die Spezialfirma Trophy-Art in Detmold ist ein Auftrag in dieser Größenordnung aufwergewöhnlich. Da die Firma die einzige ihrer Art bundesweit ist, sind auch deren Kapazitäten zwangsläufig begrenzt.

## Im Februar oder März gereinigt zurück

Im Februar oder März, so hofft Ulrike Neumann gemeinsam mit Museumsleiter Carsten Ritzau, wird die erste Lkw-Ladung gereinigt ihre Rückfahrt nach Coburg antreten. Voraussichtlich bis Jahresende sollen auch die Brandschäden im Depot des Museums beseitigt sein, gibt sich Ritzau optimistisch – anschließende Malerarbeiten und Neuinstallation der benötigten Elektrik inklusive.

## Erfahrungswerte fehlen

Wie teuer die gesamte Reinigung der Vögel in purer Handarbeit für das Naturkundemuseum werden wird, lässt sich derzeit noch gar nicht abschätzen, sagt Ritzau: „Da fehlen nicht nur uns die Erfahrungswerte.“ Bis Jahresende sind dafür aus dem Etat der Coburger Landesstiftung bereits 150.000 Euro zugesagt. Weitere Unterstützung soll von der Oberfrankenstiftung und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern kommen.

Finanzielle Hilfe sei hier schon signalisiert worden, die konkrete Bewilligung hängt dann auch noch von der benötigten Summe ab. „Wir werden auch intern Mittel umleiten müssen“, sagt Ritzau. Möglich wird das durch eine veränderte



Nach dem Schwelbrand Ende Oktober letzten Jahres: Zu Tausenden warten verrußte Vögel aus dem Depot des Naturkundemuseums Coburg auf ihre Reinigung – darunter Greifvögel, Papageien, Möwen und Pinguine.

Foto: Jochen Berger

Planung beispielsweise bei den für die Besucherzahlen besonders wichtigen Sonderausstellungen. Im Mai nächsten Jahres soll eine Sonderschau über das Donaudelta vom Naturkundemuseum Erfurt in Coburg gastieren. Angesichts der nach dem Brand schwierigen Situation in Coburg zeige Erfurt diese Ausstellung ohne Leihgebühr, freut sich Ritzau über diese Zusammenarbeit.

## Rund 1000 Säugetierpräparate betroffen

Schon im Dezember hatte der Museumsleiter auf dem Gelände der ehemaligen Goebel-Fabrik in Rödental rund 380 Quadratmeter an zusätzlicher Lagerfläche angemietet, um die verrußten Exponate auszulagern. Dazu gehören neben den 10.000 Vögeln auch rund 1000 präparierte Säugetiere. Die Reinigung dieser Säugetiere wird Ulrike Neumann mit einer Hilfskraft in Coburg selber übernehmen. „Ich rechne dafür mit etwa ein-einhalb Jahren“, sagt sie.

Das provisorische Archiv in Rödental könne zwar klimatechnisch nicht den Standard des Depots im Naturkundemuseum im Hofgarten bieten. Immerhin seien die Räume nicht zu feucht. Auch einen Befall durch Schädlinge befürchtet sie nicht. Beim Einpacken der verrußten Exponate jedenfalls habe sie „keinerlei Altbefall festgestellt müssen“.

Mottenpapier in den Umzugskartons soll schon beim noch immer nicht komplett abgeschlossenen Transport ins Zwischenlager abschrecken. „Und bis uns die Museumskäfer auf dem weitläufigen Areal in Rödental gefunden haben, sind wir schon wieder raus“, ist sie überzeugt.

## Provisorische Werkstatt in Rödental

Um unnötige Hin- und Hertransporte der beim Brand verunreinigten Säugetierexponate zu vermeiden, werde sie teilweise auch in einer provisorischen Werkstatt in Rödental arbeiten, erklärt sie. Mit Wasser und einer speziellen Reinigungslösung werden die Exponate gesäubert – bei den in der Mehrzahl kurzhaarigen Objekten gehe das natürlich viel schneller als bei langhaarigen Exponaten. Anschließend wird das Fell mit Handtüchern abgetrocknet und schließlich noch geföhnt.



Ulrike Neumann, zoologische Präparatorin des Naturkundemuseums, trägt verrußte Vögel in das Zwischenlager in Rödental.

Foto: Jochen Berger



Auch diese präparierten Störche müssen durch eine Spezialfirma gereinigt werden.



## Rund um das Naturkundemuseum Coburg

**Schelwbrand** Bei einem Schelwbrand Ende Oktober waren im Depot des Naturkundemuseums Coburg zahlreiche Objekte in Mitleidenschaft gezogen worden. Auslöser war ein automatischer Luftentfeuchter, der sich überhitzt hatte und in Brand geraten war.

**Schäden** Durch Ruß wurden rund 10.000 präparierte Vögel und rund 1000 Säugetiere im Depot beschädigt und müssen deshalb gereinigt werden. Bei den Vögeln übernimmt das eine Spezialfirma in Detmold.

**Geschichte** Das Naturkundemuseum Coburg ist mit mehr als 700.000 Sammlungsstücken und einer Ausstellungsfläche von 2400 Quadratmetern das größte Naturkundemuseum Nordbayerns und hat den Rang eines Landesmuseums. Sein Ursprung liegt in der Sammeltätigkeit der Herzöge seit dem 18. Jahrhundert. Gegründet wurde das Museum 1844. Seit 1914 ist es im eigens dafür erbauten Gebäude im Hofgarten untergebracht und seit 1919 im Besitz der Coburger Landesstiftung ([naturkunde-museum-coburg.de](http://naturkunde-museum-coburg.de)). red